

Jeden Montag treffen sich die „Fäns der Transparenz“ um 18 Uhr in der Begegnungsstätte Lebensfreude, Kadiner Str. 1, 10243 Berlin. Alle Interessierten sind herzlich willkommen!



Mehr Infos unter

➤ transparenzgesetz.de

🐦 [TransparenzBER](#)

📘 [Volksentscheid
Transparenz Berlin](#)

📷 [transparenzber](#)

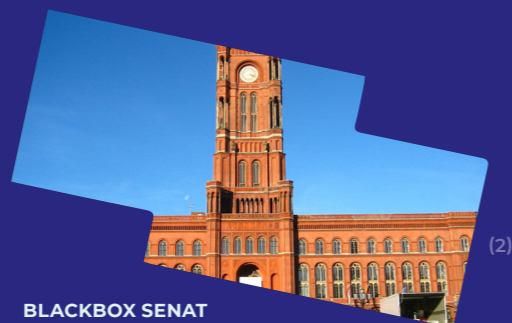
☎ 0152 – 05 79 41 39
(auch WhatsApp und Telegram)

FÜNF BEISPIELE



STEUERVERSCHWENDUNG VORBEUGEN

Du kannst herausfinden, wo das Land Berlin zu viele Steuergelder ausgibt, und warum sie dann bei anderen Projekten fehlen.



BLACKBOX SENAT

Die Berliner Regierung hält Tagesordnungen und Beschlüsse geheim. Nur mit mehr Transparenz wissen wir, was der Senat plant und können Einfluss darauf nehmen.

(2) Foto: Andreas Steinhoff



NUTZUNG GEBÄUDE UND VORFELD TEMPELHOFFER FELD

Was wird aus dem Gebäude des Tempelhofer Flughafens? Die meisten Sanierungspläne, Gutachten und Studien sind immer noch nicht veröffentlicht.



MARODE SCHULEN

Der Putz bröckelt von den Wänden: Weil das Land Berlin die Modernisierung von Schulen an ein privatrechtliches Unternehmen ausgelagert hat, gibt es keine Auskunft über Details der milliardenschweren Schulbau-Initiative.



LUXUS- ODER SOZIALWOHNUNGEN?

Im Bezirk Steglitz-Zehlendorf sollen 2.500 Wohnungen entstehen. Das Bezirksamt hält den städtebaulichen Vertrag mit der Groth-Gruppe seit einem Jahr unter Verschluss. Öffentliche Kontrolle? Fehlanzeige!

DENN SO WISSEN WIR, WAS SIE TUN

Volksentscheid
Transparenz
Berlin



Öffentliches Handeln
öffentlich machen!

Demokratische
Kontrolle stärken!





Lobbyismus wird
transparent!

WAS DAS PROBLEM IST

Was verhindert die Sanierung der Berliner Schulen? Werden an der nächsten Ecke bezahlbare oder Luxuswohnungen gebaut? Welche Lobbyverbände nehmen Einfluss auf die Berliner Politik? Wofür werden Steuergelder ausgegeben und wofür nicht? Was tut mein Bezirk für den Fahrradverkehr?

Die Berliner Verwaltung besitzt die Antworten auf diese und viele weitere Fragen. Bürger*innen müssen nachfragen, wissen aber meist nicht, wie und wo. Oft werden politisch wichtige Informationen zurückgehalten.

Zusätzlich erschweren derzeit den Zugang zu Information:

-  hohe Gebühren bis zu 500€
-  oft monatelange Wartezeit
-  maßlose Ausnahmen, z.B. Geschäftsgeheimnisse von Unternehmen
-  Entscheidungen des Senats vollständig intransparent

Die Informationsrechte der Berliner*innen sind schlecht geregelt. Politische Kontrolle und Engagement werden damit ausgebremst. Öffentlich finanziertes Wissen muss für alle zugänglich sein!

WAS WIR VERÄNDERN

Mit unserem Volksentscheid müssen Bürger*innen nicht mehr um Informationen bitten. Die Verwaltung muss sie uns aktiv zur Verfügung stellen. Diese umfassen unter anderem:



Verträge zwischen der Stadt und privaten Unternehmen



Einflussnahme durch Lobbyist*innen



Vergabe öffentlicher Aufträge



Gutachten, Senatsentscheidungen und vieles mehr!

Alle wichtigen Informationen werden online in einem übersichtlichen Portal veröffentlicht.

Entscheidungen des Senats sind nicht länger geheim. Somit kann die Berliner Politik besser kontrolliert werden.

Auch landeseigene Unternehmen müssen zukünftig Informationen herausgeben. Eine Flucht ins Privatrecht lohnt sich nicht mehr: Dazu zählen zum Beispiel Berliner Wohnungsbaugesellschaften und Krankenhäuser oder das Management der Grünflächen.

Alle Bürger*innen sollen unabhängig vom Geldbeutel Informationen erhalten können. Mit dem Transparenzgesetz werden Gebühren abgeschafft.

Behörden können Berliner*innen nicht mehr hinterhalten. Die Verwaltung bekommt eine Frist für die Veröffentlichung.

WIESO WIR DAS MACHEN



DEMOKRATIE BRAUCHT TRANSPARENZ!

Informationen sind die Grundlage für politische Mitbestimmung. Nur informierte Bürger*innen können mitreden und aktiv werden. Wir ermöglichen mit unserem Gesetz öffentliche

Kontrolle durch Bürger*innen und beugen so auch Korruption und Steuerverschwendung vor.

LOBBYISMUS WIRD TRANSPARENT!

Wer macht die Politik: Der Senat muss auch offenlegen, welche Lobbygruppen Einfluss auf Gesetze haben und mit welchen Lobbyist*innen sich Senator*innen treffen.



DIE VERWALTUNG WIRD MODERNISIERT!

Die Verwaltung wird effizienter, weil die Wege kürzer und alle Dokumente digitalisiert werden. In Hamburg gibt es seit 2012 ein Transparenzgesetz. Eine Evaluation ergab: Die Behörden fragen selbst Informationen über das Portal ab. Es verhindert Mehrarbeit und spart Zeit.

WIE DU UNS HELFEN KANNST

DER WEG

Aus eigenem Antrieb wird sich die Politik nicht bewegen. Nur mit einem Volksbegehren können wir mehr Transparenz einfordern!

AUGUST-OKTOBER 2019 Start Unterschriftensammlung I
20.000 Unterschriften
Bitte bei Mehr Demokratie (Greifswalder Str. 4, 10405 Berlin) bis zum 31. Oktober abgeben

ANFANG 2021 Start Unterschriftensammlung II
175.000 Unterschriften

HERBST 2021 Abstimmung Volksentscheid Transparenz zur Bundestags- und Abgeordnetenhauswahl

MATERIAL

Unterschriftenlisten und Material findest du hier: transparenzgesetz.de/downloads



MACH MIT

Wenn Du mehr Transparenz in Berlin willst, dann pack mit an! Hilf bei der Unterschriftensammlung, leg Listen aus, bereite Aktionen vor, verteile Material, sprich über uns – es gibt viele Möglichkeiten dich zu beteiligen. Wenn du aktiv werden möchtest, melde dich bei uns

info@volksentscheid-transparenz.de
030 – 420 823 70